



POSITIONSPAPIER

Ziele des Naturschutzes im Wald

Die Diskussion um den Naturschutz im Wald und insbesondere das Buchenwald-Naturerbe hat neuen Auftrieb erhalten. Die CBD-Konferenz im Mai 2008 in Bonn und die nationale Strategie zur biologischen Vielfalt haben das Thema aktuell aufgegriffen

Der BDF sieht die hohe Bedeutung des Ökosystems Wald für die Biodiversität. Deutschland hat für die Buchenwälder in Mitteleuropa eine besondere Verantwortung. Der BDF als größter forstlicher Berufsverband Europas und seine Mitglieder kommen dieser Verantwortung gerne nach.

Dennoch muss klar gesagt werden, dass die Produktion und Nutzung des nachwachsenden Rohstoffes Holz vielfältige Vorteile für die Volkswirtschaft, die Umwelt und den sozialen Bereich bringt.

Die derzeit vielfachen Forderungen nach Ausweisung großflächiger Totalreservate in Buchenwäldern schaffen hierbei erhebliche Interessenskonflikte.

Der BDF vertritt folgende Positionen:

- **Integration statt Segregation**

Der BDF favorisiert die Integration der Naturschutzbelange auf der gesamten Waldfläche. Eine strikte Trennung (Segregation) in reinen Wirtschaftswald (Plantagen) und großflächige Totalreservate (Wildnis) lehnen wir ab. So ist Naturschutz auf der gesamten Waldfläche möglich.

- **Forstwirtschaft garantiert vielfältige Naturschutzleistungen**

Eine an den natürlichen Abläufen angelehnte moderne Waldbewirtschaftung schafft ein Höchstmaß an Naturnähe. Lediglich die Nutzung alter Bäume verhindert deren natürliche Alterung und die anschließende Zerfallsphase. Hier kann durch die Ausweisung von Biotopbäumen und Baumgruppen gegengesteuert werden. So ist auch im bewirtschafteten Wald eine Totholzanreicherung möglich.

- **Naturschutz-Know-How durch Forstleute**

Ziele und Maßnahmen des Naturschutzes werden im Wald durch Forstleute umgesetzt. Durch ihre vielseitige Ausbildung erreichen Forstleute gerade in der Abwägung und Kombination der unterschiedlichen Waldfunktionen maximalen Nutzen. Die großflächig ausgewiesenen FFH-Wälder wurden aufgrund ihres hohen ökologischen Wertes ausgewiesen. Dieser Wert wurde durch die Arbeit von Forstleuten entwickelt und erhalten.



- **Kriterien nachvollziehbar herleiten**

Der BDF erkennt die wichtige Rolle von Totholzbiotopen und Naturwaldreservaten bei der Erhaltung der Biodiversität an. Allerdings müssen die Kriterien für die Ausweisung von Totalreservaten in Bezug auf Größe und Verteilung wissenschaftlich hergeleitet werden. Pauschale Forderungen (Unterschutzstellung von 1.000 ha zusammenhängenden Buchenwäldern, Flächen über 200 ha von 140jährigen Buchenwäldern) nützen niemandem und werden abgelehnt.

- **Kosten-Nutzen-Analyse sowie monetäre Bewertung von Naturschutzmaßnahmen**

Auch der Naturschutz muss einer Kosten-Nutzen-Analyse unterzogen werden. Methoden zur Erfolgskontrolle sind zu entwickeln bzw. zu optimieren. Die Nutzung und Verarbeitung von 100 Kubikmeter Rundholz beispielsweise schafft durchschnittlich zwei Arbeitsplätze.

Totalreservate von Wäldern verursachen Kosten insbesondere durch entgangenen Nutzen.

Zum Beispiel entstehen bei der Schaffung eines 10 ha großen 125jährigen Buchenwaldreservates Entschädigungsansprüche zwischen 120.000 und 150.000 EURO.

Für den öffentlichen Wald, der in dieser Frage in besonderer Verpflichtung steht, müssen die hierfür erforderlichen Finanzmittel durch die politischen Entscheidungsträger zur Verfügung gestellt werden.

Der BDF favorisiert echte finanzielle Anreizsysteme, z.B. Vertragsnaturschutz, vor ordnungsrechtlichen Regelungen. Dies fördert die Akzeptanz des Naturschutzes beim Waldbesitz und in der Bevölkerung.

- **Natur unterliegt einem Wandel**

Natürliche und menschlich verursachte Veränderungen der Umwelt beeinflussen den Wald. Dies muss bei der Definition der Naturschutzziele berücksichtigt werden.

Der BDF sieht eine erfolgreiche Umsetzung der Naturschutzziele im Wald nur, wenn es gelingt, einen für alle Betroffenen akzeptablen Interessensausgleich herbei zu führen. Diese Aufgabe der Politik unterstützt der BDF gerne und steht als neutraler Ansprechpartner und Berater gerne zur Verfügung.

Bund Deutscher Forstleute

Friedrichstraße 169/170

10117 Berlin

Mail: info@BDF-online.de

www.BDF-online.de